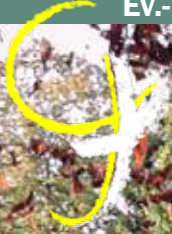


Oktober und November 2024

# Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



# aktuell



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

## Erlebt. Gott in meinem Alltag

Im späten Frühjahr ließ ich mich in einem Gottesdienst segnen, da mir die Begegnungen mit den Menschen, mit denen ich dienstlich zu tun habe, auf dem Herzen lagen.

Als Familienhelfer bin ich stets mit Menschen im Kontakt, die mit zum Teil komplexen Herausforderungen in ihrem Alltag zu kämpfen haben. Da fällt es mir auch als Sozialpädagoge oft schwer, immer verständnisvoll, tolerant, wertschätzend, liebend und motivierend zu sein.

Am Ende der Segnung bekam ich noch die Worte mit auf den Weg: **„Segne die Menschen, mit denen du zu tun hast. Bringe sie vor Gott.“** Das wollte ich tun.



So fing ich an, vor jedem Hausbesuch die Klienten vor Gott zu bringen und sie zu segnen. Ich erbat Gottes Weisheit für die richtigen Worte; darum, dass Jesu Liebe mich für mein Gegenüber ausfülle und er seinen Segen für eine wertvolle, stärkende Zeit ausgießen möge.

Wenn ich dann im Anschluss die Kontakte mit meinen Klienten Revue passieren ließ, stellte ich schnell überrascht fest, was für eine produktive und segensreiche Zeit das war; und mir fiel letztlich wieder ein: „Stimmt, ich habe ja vorher dafür gebetet.“

Nur wenige Wochen darauf hörte ich in unserer Jakobikirche in einer Predigt den Satz: **„Ich will lieben.“**

Diese bewusste Entscheidung, wie ich meinen Mitmenschen begegnen will, ist kein Gefühl, sondern ein Entschluss, eine vieles verändernde Entscheidung. Und genau diese zwei Dinge sind es, die seit Monaten spürbar meine Arbeit, aber eigentlich auch generell meine Begegnungen mit anderen Menschen prägen: Gottes Segen für sie erbitten und mich entscheiden, sie zu lieben, sie mit Jesu Augen zu sehen.

Zweifelsohne ist dies kein Automatismus und es fällt mir auch nicht durchweg leicht. Aber ich spüre doch sehr deutlich, wie Gott mir Mut gibt, heikle Themen anzusprechen; wie ich durch seine Geduld in meiner Ungeduld gebremst werde, wie seine Liebe mir die Augen und das Herz öffnet, wie ich mehr Wertschätzung den mir befremdlichen Lebenswelten anderer Menschen entgegenbringen kann. Ob Gott durch meine Gebete meine Mitmenschen tatsächlich verändert, kann ich nicht beurteilen. Mich verändert er hingegen stets aufs Neue.

Und dazu will ich jeden ermutigen: Probiert es aus. **Segnet all die Menschen, denen ihr heute, morgen oder diese Woche begegnet.** Bittet Gott, dass er euch mit Liebe für sie ausfüllt und entscheidet euch bewusst dafür, euren Nächsten mit Jesu liebenden Augen zu sehen. Und dann seid gespannt, wie Jesus euch führt und ihr vom Heiligen Geist erfüllt werdet.

*Jan Heger*



## Dankbarer Rückblick und Ausblick des KV

### *Liebe Schwestern und Brüder!*

Nach einem langen und warmen Sommer schauen wir dankbar zurück auf die Zeit von Ende Juni bis Anfang September. Manches kommt mir schon richtig lange her vor. Und manchmal vergesse ich viel zu schnell, was schön war und gutgetan hat. Es kann sogar sein, dass es von aktuellen, vielleicht schwierigen Dingen überlagert wird.

Ich will euch Mut machen, die guten Erfahrungen des Sommers festzuhalten. Erinnert euch an die schönen Momente in den Ferien, im Urlaub, im Garten, beim Schwimmen oder Wandern, allein oder in schöner Gemeinschaft; an das schöne Wetter und warme Abende. Vergesst auch nicht die besonderen Momente mit Gott und mit Menschen aus seiner Gemeinde. In unserer Gemeinde gab es wichtige Pausen und gleichzeitig wertvolle Angebote.

Wir staunen über die schöne Sammlung und sind begeistert: Gottesdienste in der Jakobikirche mit verschiedenen Menschen, die Dienste übernommen haben, drei Gottesdienste und drei musikalische Vespere in der Kapelle in Zug. Ein Gottesdienst mit großer musikalischer Vielfalt mitten im Sommer mit Orgel, Posaunenchor und Band. Eine Predigt über Israel und eine zum Thema Berufung, der Familiengottesdienst zum Schulanfang, der Start von Jakobikids und 17 neue Konfirmanden oder der Promise Jugendgottesdienst. Zur Nacht der Kirchen gab es Essen und Spiele und ein wertvolles Programm von Arno Backhaus. Viele Jubelkonfirmanden haben sich segnen lassen, und zum Denkmaltag haben sich viele Menschen in unsere Kirche getraut.

Wenn ihr das lest, werden wir noch die Evas Rüstzeit und das Erntedankfest erlebt haben. Wir haben in Sachsen gewählt und beten nun für eine gute Regierung im Land und für den Frieden im Miteinander und in dieser Welt.

Wir sind dankbar für alles, was wir miteinander gestalten und erleben können. Wir freuen uns über alle, die Ideen haben und mitmachen. Und wir sind schon dabei, weiter zu planen. Da fragen wir auch Gott gemeinsam im Gebet, was er vorhat; wir wollen bereit sein, damit es geschehen kann. Bald ist wieder Adonia, ein gemeinsamer Gottesdienst im Kirchgemeindegemeinschaft, die Konfi-JG-Rüstzeit und ein Seniorennachmittag; und dann kommen schon Advent und die Weihnachtsgottesdienste. Wir blicken auch auf das nächste Jahr, besonders auf die geplante Gemeinde-Rüstzeit vom 1. bis 4. Mai 2025, die hoffentlich viele einplanen können.

Gott schenkt uns viel und vertraut es uns an, im Vertrauen auf ihn und seine Hilfe wollen wir es anpacken. Wir wünschen uns, dass viele Gemeindeglieder zusammenkommen und jeder seine Gaben einbringen kann. Die treue Mitarbeit ist sehr wertvoll. So wollen wir als Christen zuerst für die Menschen um uns herum da sein, damit sie durch uns Jesus Christus kennenlernen können.

Deshalb überlegt bitte, ob ihr euch in der Adventszeit beim Christmarktstand in der Rathausgarage einbringen könnt und nächstes Jahr im Juni dann wieder beim Bergstadtfest.

Diese Möglichkeiten sind großartig und müssen von uns mehr genutzt werden. Bitte meldet euch dafür vorab verbindlich an.

*Im Namen des Kirchenvorstandes,  
euer Pfarrer Daniel Liebscher*



### Die Nacht der Kirchen am 24. August 2024

Zum vierten Mal luden die Freiburger Kirchen und Gemeinden zu einer nächtlichen Entdeckungsreise ein. In unserer Gemeinde gestaltete Arno Backhaus ein humorvolles, aber auch tiefgängiges Programm mit Liedern und Sprüchen. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis war das Grillfest am Nachmittag. Auf dem Obermarkt gestaltete die Pfingstgemeinde einen zentralen Infopoint.





### Sommerfest im Asylbewerberheim am 10. August 2024

Die Hüpfburg war das absolute Highlight beim Sommerfest in der Gemeinschaftsunterkunft Chemnitzer Straße 44. Aber auch das bunte Bastel- und Spielprogramm begeisterte die Kinder. Durch die wöchentlichen Gruppenangebote entstanden gute Kontakte zu den Familien, die sehr dankbar waren für dieses schöne Fest.

### Hilfe beim Büchertisch gesucht

Wer hat Lust, Zeit und Freude, das Team am Büchertisch zu verstärken? Sonntags nach dem Gottesdienst wird der Büchertisch in der Jakobikirche gerne genutzt. Wir suchen neue Mitarbeiter, die sich immer mal den Dienst als „Verkaufsberater“ und „Kontaktperson“ vorstellen können. Wer sich angesprochen fühlt und nähere Infos möchte, der melde sich gern bei Daniela Gneuß: ☎ 0178 2183420



## ANDACHTEN FÜR JEDEN TAG

Wo möchten Sie wohnen? Falls Sie sich für das Land der Hoffnung entscheiden, haben Sie hier das passende Buch. Tomas Sjödin verbindet eigens für dieses Buch übersetzte Bibelstellen aus der englischen „The Message“ mit täglichen Andachten für ein Jahr, die Hoffnung verbreiten.

Tomas Sjödin  
**Im Land der Hoffnung steht mein Zelt**  
 Gebunden | 380 Seiten | 17 x 21 cm  
 ISBN 9783417010039  
**26,00 Euro\***



\* Alle Preise zzgl. Versandkosten 4,50 €, ab 29 € versandkostenfrei.

blessings4you

ERHÄLTlich AM BÜCHERTISCH IHRER GEMEINDE





## Jesus, du bist größer, du hast die Kontrolle

**Susanne Kaiser** ist 44 Jahre alt, mit ihrem Mann René seit 25 Jahren verheiratet und 7-fache Mutter. Gemeinsam mit ihrer Familie wohnt sie im alten Forsthaus in Niederschöna. Seit vielen Jahren ist Susanne ein vertrautes Gesicht in unserer Gemeinde. Sie ist eine unserer Organistinnen, leitet den Kinderchor und ist im Lobpreisteam. Sie ist gerade frisch von einer Familienkur im Sauerland zurück. Daniela Gneuß hat sie zu einem Gespräch in ihrem wunderschönen und liebevoll gestalteten Beratungszimmer getroffen.



**Liebe Suse, du wohnst nun schon seit vielen Jahren in Niederschöna. Woher stammst du ursprünglich?**

Ich stamme aus Hermannsdorf im Erzgebirge. Meine Eltern leben noch dort und immer, wenn ich da bin, spüre ich beim Hören der Mundart und Anblick der Landschaft ein großes Heimatgefühl. Diese gefühlte Verbundenheit ist im Lauf der Jahre sogar noch stärker geworden, ich genieße sie sehr.

**Du bist hauptberuflich Mutter; hat man da auch Zeit für Dinge, die man Hobby nennen könnte?**

Es gibt verschiedene Dinge, die mir neben allem anderen auch Freude machen oder mich entspannen. Ich stricke sehr gern, nähe, mache überhaupt gern Handarbeit und höre mir dabei Hörbücher oder Predigten an. Bei der Kur habe ich Korbflechten ausprobiert und fand es toll. Auch während der Hausarbeit, die nicht immer geistig herausfordernd ist, höre ich mir meistens etwas an. Sehr gern fahre ich auch Fahrrad.

**Gibt es ein Buch, das du empfehlen kannst?**

Das letzte Buch, das ich gelesen habe, war ein Sachbuch von Raphael M. Bonelli, einem Psychiater und Neurowissenschaftler. Der letzte Roman war „Rhapsodie der Freundschaft“ von Lynn Austin, einer christlichen Autorin; das war eher ein Wohlfühlroman für Frauen.

**Wer hat dich auf deinem Glaubensweg geprägt?**

Hinsichtlich des Familienverständnisses haben mich meine Eltern geprägt. Ich komme aus einer großen Familie und habe selber auch eine. Auch den Glauben haben meine Eltern weitergegeben. Später hat mich die Arbeit der Geistlichen Gemeindeerneuerung in Hermannsdorf geprägt, eine entscheidende Rolle haben dabei Manuela und Frank Otto gespielt. Bei uns im Ort waren oft Rüstzeiten, da habe ich auch meinen Mann kennengelernt. Ich war damals mit im Lobpreisteam und kenne damit die Anfänge dieser wertvollen Arbeit. Heute ist es der Verein „Licht auf dem Berg“ in Annaberg.

**Wie lebst du im Alltag deinen Glauben? Hast du Rituale?**

**Gibt es Wegbegleiter?**

Ich muss sagen, an den Schultagen meiner Kinder bin ich strukturierter.

Das gelingt mir am Wochenende oder in den Ferien nicht so gut. Im Alltag habe ich morgens meine Bibelzeit und Zeit mit Gott. Die ist in den 45 Minuten, wenn das erste Kind zum Bus gegangen ist und die anderen noch schlafen.

Ich lese in der Küche die Losung und meist ganze Kapitel aus der Bibel, spreche mit Gott über meine Anliegen und versuche zuzuhören.

Was mir zusätzlich seit einiger Zeit sehr wichtig geworden ist und inzwischen schon fast automatisch abläuft, ist ein Ritual, das ich aus der Serie „The Chosen“ übernommen habe. Jesus und seine Jünger beten darin jeden Morgen als erstes und jeden Abend als letztes ein jüdisches Morgen- oder Abendgebet. Das hat mich inspiriert, weswegen ich mich mal näher mit diesen Gebeten befasst und meine eigene Version entwickelt habe. Darin bete ich den dreieinigen Gott an für das, was er ist, unabhängig davon, ob er etwas für mich tut oder ich etwas von ihm erwarte. Es ist kein Dank und keine Bitte, sondern eine Anbetung Gottes in seiner Allmacht. Indem ich mich so auf Ihn ausrichte, sortieren sich die Dinge, die mich beschäftigen, in eine gewisse Ordnung ein. Ich spreche das Gebet, wenn ich morgens meine Augen aufschlage, und in dem Moment, wo ich abends meinen Kopf aufs Kissen lege.

Es beginnt so: Gepriesen seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt ... Diese Gewohnheit erlebe ich als sehr positiv und hilfreich.

#### **Gab es in deinem Leben Krisen?**

Es gab mehrere Krisen in meinem Leben; die herausforderndste war die Krise mit unserem ältesten Sohn.

Diese Krise hatte auch das Potential, unsere Ehe zu sprengen.

Wir hatten eine wirklich sehr schwere Zeit und sehr oft das Gefühl, uns fliegt unsere gesamte Familie um die Ohren. Aktuell hat es sich dahingehend beruhigt, dass unser Sohn ausgezogen ist und seit über einem Jahr zu uns als Eltern keinen Kontakt haben möchte. Die von ihm erzwungene Distanz schafft auch etwas emotionalen Abstand für uns. Schlimm daran war für mich auch das Gefühl, als Mutter komplett gescheitert zu sein. Aber das bin ich nicht. Ich musste lernen, dass Gelungenes und weniger Gelungenes im Leben nebeneinanderstehen dürfen, sich aber nicht aufheben. Ich darf mich über das eine freuen und das andere betrauern, und beides hat seinen Platz und seine Berechtigung. Ich glaube, das war in dieser Krise mein größter Lernprozess.

#### **Wer oder was hat dir geholfen?**

Sehr hilfreich war der Kontakt mit Menschen, die ähnliches erlebt haben. Wir haben auch fachliche Unterstützung gesucht, und es gab viele Menschen, die für uns gebetet haben. Ich selber habe in dieser Zeit oft nicht gewusst, wie ich beten soll, mir fehlten manchmal die Worte. Dann habe ich mich daran erinnert und ausgesprochen: „Jesus, du bist größer, du hast die Kontrolle, ich vertraue dir!“ Darauf habe ich mich immer und immer wieder ausgerichtet.

#### **Auch ein Teil deiner anderen Kinder ist bereits volljährig und schon aus dem Haus. Was würdest du anderen Eltern als Tipp mitgeben wollen?**

Loslassen. In meinen Augen ist das die größte Lektion der Mutterschaft.

Aber es ist für mich als Mutter entlastend und gibt die Kinder frei. Das ist ja letztendlich von Gott so gedacht; die Kinder gehören uns nicht und dürfen und sollen auf eigenen Wegen gehen.

Wir als Eltern treten mehr und mehr in die zweite Reihe und sind nicht mehr der erste Ansprechpartner für unsere Kinder.

Für manche Eltern, das erlebe ich, fühlt sich loslassen schwer an oder herzlos. Ich vermute, dass auch eine gesunde Ordnung das Loslassen der Kinder leichter macht: Die Paarbeziehung kommt vor der zu den Kindern und soll gut gepflegt werden!

**Liebe Suse, seit einiger Zeit steckst du in einem neuen Projekt: Du lässt dich zur Therapeutischen Beraterin und Seelsorgerin ausbilden. Wie kam es dazu?**

Da spielten mehrere Faktoren eine Rolle. Zum ersten unterstützen wir seit vielen Jahren die Arbeit 1000plus. Das ist eine Arbeit, die sich für den Schutz des ungeborenen Lebens einsetzt und Frauen „ohne Schein“ berät. Es hat etwas in mir tief berührt, wenn ich dokumentierte Beratungsfälle gelesen habe: Wie es durch die Beratung gelingt, Frauen so zu ermutigen, dass sie sich ihrer Ressourcen bewusstwerden und ein Ja zu ihrem Kind finden.

Das zweite ist mein eigener Seelsorgeprozess bei einem Therapeuten. Ich bin beeindruckt von der Veränderung, die bei mir selber möglich war und die ich mir vorher nicht im Geringsten hatte vorstellen können. Ich hatte mehrmals das Gefühl, ganz neue Räume oder ein neues Land zu betreten und entdecken zu dürfen. Diese befreiende Erfahrung möchte ich gern weitergeben und habe daher die Ausbildung zur Therapeutischen Seelsorgerin und zur Heilpraktikerin für Psychotherapie begonnen.

Die Prüfung als Heilpraktikerin habe ich dieses Jahr erfolgreich bestanden, die Ausbildung zur Seelsorgerin läuft noch; aber ich darf parallel schon beraten.

In meinem Beratungsraum zu Hause biete ich nun Beratung und Seelsorge an und möchte das gern weiterentwickeln und ausbauen. Auch in diesem Prozess vertraue ich darauf, dass Gott mich dahin bringen wird, wo er mich gebrauchen will.

**Wenn es möglich wäre: Welche Person aus der Bibel würdest du gern treffen und warum?**

Jesus natürlich! Und dann auch Josef. Ich habe, wie schon erwähnt, die Serie „The Chosen“ geschaut. Die Verkörperung von Jesus hat mich stark beeindruckt und ich lese jetzt nochmal das Neue Testament mit ganz anderen Augen. Jesus ist immer souverän. Es muss für die Jünger sehr herausfordernd gewesen sein, mit ihm unterwegs zu sein. Scheinbar stellt Jesus Dinge auf den Kopf, aber er stellt sie eigentlich auf die Füße. Das beeindruckt mich sehr.

Dann Josef. An seiner Geschichte hat mich schon immer der Moment der Versöhnung mit seinen Brüdern fasziniert. Außerdem hat er auch in ausweglosen Situationen nicht den Mut verloren, sondern Gott vertraut. Gott hat ihn dafür gesegnet und so ist er zum Segen für viele geworden.

*Liebe Suse, vielen Dank für dieses ehrliche Interview! Wir wünschen dir Gottes Segen!*

**Kontakt:**

Susanne Kaiser

Seelsorge und Beratung

T +49 151 6265 9087

info@susanne-kaiser-beratung.de

[susanne-kaiser-beratung.de](http://susanne-kaiser-beratung.de)



## Institut für Seelsorge und Beratung – Was ist das eigentlich?

Vor der Frage, was das Institut für Seelsorge und Beratung (ISB Sachsen) ist, steht die Frage: Was bedeutet Seelsorge und Beratung? Oder was meinen wir, wenn auf unserer Homepage steht: „Wir bilden aus: Therapeutische Seelsorge und Beratende Seelsorge“? Was ist der Unterschied zu Seelsorge, wie wir sie kennen?

Seelsorger und Seelsorgerinnen wollen da sein, wenn Menschen in Lebenskrisen geraten; wenn Schwierigkeiten, Nöte, Krisen, Trauer oder Probleme das Leben schwer machen; aber auch, wenn es um Selbstwert und Identität geht oder um Entscheidungen, bei denen man Hilfe oder Gebet braucht.

Manchmal hilft es, einfach da zu sein, zu hören und gemeinsam zu beten. Manchmal sind es längere Prozesse, durch die jemand geht, um heil zu werden.

Wenn wir von Therapeutischer oder Beratender Seelsorge sprechen, möchten wir besonders die längeren Prozesse in den Blick nehmen und für Menschen da sein, die das brauchen – aber ebenso für Menschen, die Gespräch und Gebet „nur“ einmal in Anspruch nehmen wollen.

An unserem Institut werden Menschen dafür ausgebildet. Grundlagen unserer Ausbildung sind biblische Prinzipien sowie fundierte Erkenntnisse aus der Psychologie. Die Ausbildung wendet sich an engagierte Laien sowie an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter von christlichen Gemeinden. Diese Ausbildung ist aus Modulen aufgebaut. Man muss sich am Anfang in keiner Weise festlegen, ob man die ganze Ausbildung durchlaufen möchte.

Vor allem die Grundkurse sind auch zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung geeignet, und man bekommt vom ersten Seminar an Handwerkszeug, um gut mit sich selbst und mit anderen Menschen umgehen zu können.

Darüber hinaus sind auf unserer Homepage auch Kontakte zu Seelsorgerinnen und Seelsorgern zu finden. Seelsorge darf etwas Normales für das eigene Leben sein – in Nöten und Problemen sowieso, aber auch, um füreinander und miteinander zu beten.

Dafür stehen die ausgebildeten Seelsorger und Seelsorgerinnen zur Verfügung – als eine der Möglichkeiten für Hilfe und Unterstützung. Darüber hinaus gibt es auch in Freiberg Menschen, die die Ausbildung gerade durchlaufen und ebenfalls zur Verfügung stehen. Kontaktdaten sind bei mir zu erfragen.

*Kontakt über:*

Anne Maersch, ☎ 03731 355157

Weitere Infos: [isb-sachsen.info](http://isb-sachsen.info)

**Institut für Seelsorge und Beratung  
Sachsen**

WIR BILDEN AUS:  
BERATENDE SEELSORGER / IN  
THERAPEUTISCHE SEELSORGER / IN

**NEUSTART GRUNDKURS!**  
PSYCHOLOGISCHE UND THEOLOGISCHE GRUNDLAGEN

**09.-12.11. 2024** | Lebenshaus "Brunnen"  
Niederalbertsdorf

REFERENTINNEN:  
CLAUDIA KUHNT  
ANNE MAERSCH

## Oktober 2024

**Ökum. Dankgottesdienst** zum Tag der Deutschen Einheit

**Mittwoch, 2. Oktober**

18:00 Uhr **Kath. Kirche**

*anschließend Weinfest*

**Friedensgebet** anlässlich der Bombardierung Freibergs 1944

**Montag, 7. Oktober**

12:30 Uhr Jakobikirche

Superintendentin

Hiltrud Anacker

**Sonntag, 6. Oktober**

19. So. n. Trinitatis

**Gottesdienst**

10:00 Uhr Jakobikirche

Pfr. Joachim Krönert



**Sonntag, 13. Oktober**

20. So. n. Trinitatis

**Gottesdienst in Zug**

10:00 Uhr Kapelle Zug

Andreas Regitz



**Sonntag, 20. Oktober**

21. So. n. Trinitatis

**Gottesdienst**

10:00 Uhr Jakobikirche

Pfr. Daniel Liebscher



**Sonntag, 27. Oktober**

22. So. n. Trinitatis

**Gemeinsamer Gottesdienst  
im Kirchgemeindebund**

10:00 Uhr **Petrikirche**

*anschließend gemeinsames Mittagessen.*

Bitte Suppen oder ähnliches und Nachtmisch mitbringen.

**Achtung Zeitumstellung!**

Pfrn. Birkner,

Pfrn. Engelmann

**Donnerstag, 31. Oktober**

Reformationstag

**Gottesdienst zum  
Reformationstag**

10:00 Uhr **Petrikirche**

Pfr. Michael Stahl

**Kollekten der Gottesdienste:** Die Hauptkollekte im Gottesdienst ist entweder für Aufgaben der Landeskirche oder für die Arbeit vor Ort unter dem Zweck „Eigene Gemeinde“ bestimmt. Zusätzlich kann für die Gemeindefarbeit unserer Jakobi-Christophorus-Kirchengemeinde gespendet werden.

20.10., 21. S. n. Trinitatis: Kirchliche Männerarbeit; 31.10., Reformationsfest: Gustav-Adolf-Werk; 17.11., Vorletzter S. d. Kirchenjahres: Ausbildungsstätten der Landeskirche; 20.11., Buß- und Betttag: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD; 01.12., 1. Advent: Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchengemeinde).

### Symbolerklärungen



**Kindergottesdienst** in drei Gruppen:

▶ bis 4 Jahre

▶ 4-8 Jahre

▶ 8-12 Jahre






**Abendmahl** mit Einzelkelchen



**Kirchencafé**

## November 2024

<b>Sonntag, 3. November</b>		23. So. n. Trinitatis	
<b>Nachmittags-Gottesdienst</b> „Ein feste Burg ist unser Gott“ 14:30 Uhr Jakobikirche <i>mit anschließendem Zusammensein der Senioren</i>		Pfr. Daniel Liebscher	
			(siehe S. 15)
<b>Sonntag, 10. November</b>		Drittletzter So. des Kirchenjahres	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche		Pfr. Daniel Liebscher	
<b>EvasUntersich</b> <b>Mittwoch, 13. November</b> 20:00 Uhr Jakobikirche		 Evas	(siehe S. 15)
<b>PROMISE Jugendgottesdienst</b> <b>Freitag, 15. November</b> 19:30 Uhr Jakobikirche		<b>PROMISE</b>	(siehe S. 15)
<b>Sonntag, 17. November</b>		Vorletzter So. des Kirchenjahres	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche		Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Mittwoch, 20. November</b>		Buß- und Betttag	
<b>Ökum. Gottesdienst</b> „Erzähl mir von morgen ...“ 10:00 Uhr <b>Dom</b> <i>anschließend Mittagessen und Workshops</i>			(siehe S. 13)
<b>Sonntag, 24. November</b>		Ewigkeitssonntag / Letzter So. d. K.	
<b>Gottesdienst</b> <i>mit Gedenken der Verstorbenen</i> 10:00 Uhr Jakobikirche		Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Sonntag, 1. Dezember</b>		1. Advent	
<b>Adventsmette</b> 6:00 Uhr Kapelle Zug		Margitta Richter	
<b>Gottesdienst</b> 10:00 Uhr Jakobikirche		Pfr. Daniel Liebscher	



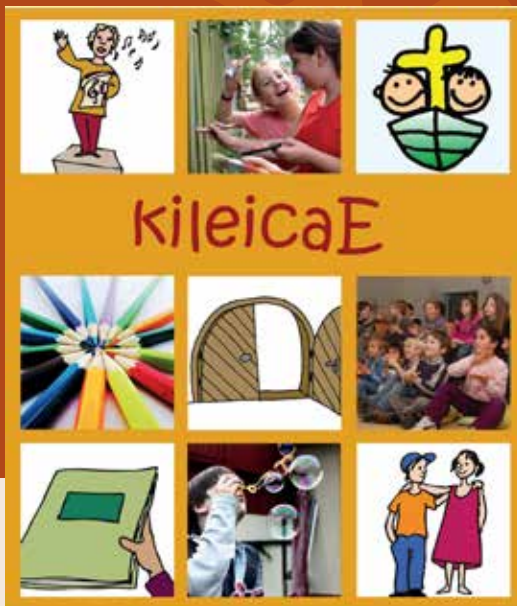
Predigten: [youtube.com/jakobichristophorus](https://youtube.com/jakobichristophorus)

Homepage: [jakobi-christophorus.de](https://jakobi-christophorus.de)



# Fortbildung für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern

Die KiLeiCa-E ist eine Qualifikation für alle, die in einer Kirchgemeinde in der Arbeit mit Kindern aktiv sind, z.B. im Kindergottesdienst, beim Kinderkreis, in der Krabbelgruppe, in der Christenlehre oder Jungschar, bei Kinderbibeltagen oder in Familiengottesdiensten.



kileicaE

## DIE THEMEN

Zu den Themen gehören: Allgemeines zu Theologie, Pädagogik und Didaktik, Praktisches wie Erzählen, Singen, Spielen; aber auch Fragen zu Recht und Verantwortung.

## DIE TERMINE

Sonnabend 09.11.2024, 9.00 – 16.30 Uhr,  
Sonnabend 16.11.2024, 9.00 – 16.30 Uhr,  
Jakobikirche Gemeindesaal  
Dresdner Str. 3, 09599 Freiberg

## DAS TEAM

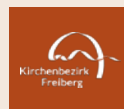
Robert Rehm - Gemeindepädagoge  
Anne Kopp - Bezirkskatechetin KBZ Freiberg

## ANMELDUNG

über

[Anne-sybill.kopp@evlks.de](mailto:Anne-sybill.kopp@evlks.de)

oder





**Ökumenischer Thementag Freiberg**

# ERZÄHL MIR VON MORGEN...

**20. November 2024**  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst im Dom St. Marien (mit Kindergottesdienst)

11.30 Uhr gemeinsamer Mittagsimbiss  
12.30 Uhr Workshops an verschiedenen Orten  
15.00 Uhr Gemeinsamer Abschluss in der Petrikirche

**Engagement für Gerechtigkeit, Frieden & Schöpfungsbewahrung**




**Programm:**

## Workshops

- 12.30-13.15 Uhr & 13.45-14.30 Uhr: Ort: **"Einzigartig, mitmachen, loslegen - nachhaltig unterwegs in der Kirchengemeinde"** mit Manuela Kröber & Friedemann Lemke
- 12.30-13.15 Uhr & 13.45-14.30 Uhr: Ort: **"Das Klimaschutzkonzept der EVLKS - Chancen und Herausforderungen"** mit Dr. Anne Kämpfe
- 12.30-13.15 Uhr & 13.45-14.30 Uhr: Workshop (PAH) auf Ladencafé, Hofstraß 5.
- 12.30-14.00 Uhr: **"Faire Hände"** mit Christian Pfäfer

12.30-14.00 Uhr: Start im Weitzberg 1 Ladencafé, Theater- & Nachhaltige Stadtführung mit Agenda 21

## Vorträge

Ort: Schlossplatzquartier der TU Bergakademie Freiberg

- 12.30 Uhr: **"Sozialökonomie & Nachhaltigkeit ohne Bergbau"**  
Prof. Dr. Bernhard Cramer, Oberbergbauamt
- 13.45 Uhr: **"Kreislaufwirtschaft"**  
Prof. Dr.-Ing. Ilsemitz Bläser-Chahval

**12.30 - 15.00 Uhr Kinderbetreuung in der Petrikirche**

## Initiative Schöpfung

### 1.9.2024: Beginn der „Schöpfungszeit“ bis Erntedank 2025

Als Netzwerk setzen wir uns dafür ein, gute Ansätze für einen nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung in den Alltag zu bringen. Deshalb rücken wir das Thema im Zeitraum 2024 bis 2025 in besonderer Weise in den Vordergrund. Wir heben bestehende Ideen, Aktionen und Initiativen hervor und entwickeln neue Ansätze, wie das



## INITIATIVE SCHÖPFUNG

Staunen. Hoffen. Handeln.

Thema relevant für Gemeinden, Kirchen, Kleingruppen und Einzelpersonen werden kann.

Mehr Infos zu Newsletter und Ideenmagazin siehe: [initiative-schoepfung.net](http://initiative-schoepfung.net)

## Veranstaltungen



### **Kleidertauschabend „Meins gegen Deins“ Freitag, 25. Oktober**

19:00 bis 21:00 Uhr Dresdner Str. 3  
Voller Kleiderschrank und trotzdem:  
Nichts zum Anziehen? Da hätten wir  
eine Lösung! Wir veranstalten einen  
Kleidertauschabend für Frauen.  
[evas-freiberg.de](http://evas-freiberg.de)

### **MANN trifft sich**

#### **Samstag, 26. Oktober**

Auf unserer Tour in die Schauweberei in Braunsdorf lautet unser Thema dieses Mal „Mann verstrickt sich“. Manchmal ist es vielleicht ein Netz aus Lügen, das wir uns geflochten haben, manchmal sind es Stricke aus Zwängen und Prägungen, die uns binden. Wir wollen unsere Erfahrungen dazu teilen, voneinander lernen und auf jeden Fall eine gute Zeit haben.

Mehr Infos: [manntrefftsich-freiberg.de](http://manntrefftsich-freiberg.de)

### **Gebet für Freiberg**

#### **Montag, 28. Oktober**

19:30 Uhr Adventgemeinde,  
Silberhofstr. 9A

### **Basteln für Adventsbesuche**

#### **Mittwoch, 23. Oktober**

15:00 Uhr Dresdner Str. 3  
Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ältere Menschen in unserer Gemeinde besuchen und mit einer kleinen Bastelei erfreuen. Um dies vorzubereiten, lade ich herzlich ein.

Infos bei: Margitta Richter, ☎ 247021

## **Weihnachten im Schuhkarton**

Annahmestellen und -zeiten:

**Dienstag, 12. November**

15:00 - 18:00 Uhr

**Donnerstag, 14. November**

10:00 - 12:00 Uhr

jeweils Dresdner Str. 3 und zu allen  
Gemeindeveranstaltungen.

In diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, von Freiberg aus „Weihnachtsgeschenke der Hoffnung“ zu versenden. Dazu können Sie einen leeren Schuhkarton mit nützlichen und schönen Dingen füllen, die Kinder aus armen Ländern erfreuen.



Die genaue Packanleitung finden Sie auf den ausliegenden Flyern oder unter:

[die-samariter.org](http://die-samariter.org)

Kontakt: B. Neuber, ☎ 6959172  
[bettinaneuber@web.de](mailto:bettinaneuber@web.de)



**KONFI-JG-Rüstzeit****„Fullfilled Life – Berufen zur Fülle“****30. Oktober bis 2. November**

Winfriedhaus Schmiedeberg

Unsere jährliche Rüstzeit ist ein ganz besonderes Highlight in unserer Konfi- und Jugendarbeit. Neben Spiel und Spaß, herausfordernden Glaubens-themen, Segnungszeiten, Gesprächsgruppen und coolen Workshops gibt es Lobpreis mit unserer eigenen Rüstzeitband.

Infos bei: Frank Herter, ☎ 0151 22777335



Einladung zum  
**Seniorenachmittag**  
**„Ein feste Burg ist unser Gott“**  
**Sonntag, 3. November**

Wir laden alle Senioren unserer Gemeinde ab 75 Jahren herzlich zum Gottesdienst um 14:30 Uhr in die Jakobikirche ein.

Anschließend wollen wir gemeinsam gemütlich im Gemeindehaus Kaffee trinken, singen und Interessantes zum Thema hören.

Wir bieten Fahrdienste an und bitten um Anmeldung bis zum 20. Oktober bei Daniela Gneuß:

☎ 0178 2183420

**EvasUntersich „Atempause“****Mittwoch, 13. November**

20:00 Uhr Jakobikirche

[evas-freiberg.de](http://evas-freiberg.de)**PROMISE Jugendgottesdienst****„Ich wäre gerne wie...“****Freitag, 15. November**

19:30 Uhr Jakobikirche

[jugo-promise.de](http://jugo-promise.de)



**Ökum. Christmarktstand**  
**Dienstag, 26. November**  
**bis Sonntag, 22. Dezember**

Christmarktstand Rathausgarage  
Die christlichen Gemeinden Freibergs gestalten auch dieses Jahr wieder die Kleine Bergwerkstatt in der Adventszeit auf dem Freiburger Christmarkt. Vier Wochen lang können Kinder basteln und die Weihnachtsgeschichte kennenlernen. Außerdem lädt der Geschenkeshop zum Stöbern ein.

**Herzliche Einladung zur Mitarbeit!**

*Kontakt über:*  
Joachim Krahl, ☎ 01523 3525525  
[krahls@web.de](mailto:krahls@web.de)  
Frank Herter, ☎ 0151 22777335  
[frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)

Alle Infos siehe: [christen-freiberg.de](http://christen-freiberg.de)

---

## Vorschau

**Gospel-Gottesdienst**  
mit dem Dresden Gospel Choir  
**Sonntag, 22. Dezember**  
17:00 Uhr Jakobikirche  
*Eintritt frei.*

**Glaubenskurs „Was wirklich zählt“**  
**ab 8. Januar bis 5. März 2025**  
jeweils 19:00 Uhr Dresdner Str. 3

**Gemeinderüstzeit**  
**Donnerstag, 1. bis So., 4. Mai 2025**  
Thalheim (Erzgebirge)

**Fahrt in den Mai**  
Herzliche Einladung an alle Ü60-er,  
vom **7. bis 11. Mai 2025** mit uns ins  
frühlingshafte Malchetal zu fahren!

*Weitere Veranstaltungen siehe:*  
[christen-freiberg.de](http://christen-freiberg.de)

## Kinderangebote

### **Kindergottesdienste**

in drei Altersgruppen (siehe S. 10-11)  
sonntags 10:00 Uhr Start im  
Gottesdienst der Jakobikirche  
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334

### **Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)**

donnerstags 9:30 Uhr Dresdner Str. 3  
Infos: M. Wagner, ☎ 0176 31153053

### **Jakobi Kids (6-12 Jahre)**

donnerstags 16:30 - 18:00 Uhr  
Dresdner Str. 3  
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334

## Jugendangebote

### **Konfirmandenkurs**

freitags 16:00 - 17:30 Uhr  
Dresdner Str. 3  
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

### **Junge Gemeinde**

freitags 19:00 - 21:00 Uhr  
Dresdner Str. 3 (offen bis 22:00 Uhr)

zusätzlich:

Mädelshauskreis und Jugendhauskreis  
Infos: F. Herter, ☎ 0151 22777335

### **Angebote für Flüchtlinge**

über Förderverein markus 10 e.V.  
im Asylbewerberheim, Chemnit-  
zer Str. 44, Untergeschoss

### **Eltern-Kind-Gruppe**

mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr  
Infos: A. Köber, ☎ 037320 80767

### **Kindertreff**

mittwochs 16:00 - 17:30 Uhr  
Infos:  
G. Schmidt, ☎ 01573 6306802;  
F. Herter, ☎ 0151 22777335

## Angebote für Erwachsene

### **Hauskreise**

Koordination: A. Voigt, ☎ 7755484

### **Bibelstunde**

Mittwoch, **16.10. u. 13.11.**  
16:00 Uhr Dresdner Str. 3  
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

### **Frauenkreis**

Mittwoch, **23.10. u. 27.11.**  
15:00 Uhr Dresdner Str. 3  
Infos: S. Gietzelt ☎ 765949

### **Frauentreff**

Mittwoch, **09.10 u. 6.11.**  
19:30 Uhr Pfarrgasse 36

### **Kreativtreff**

Dienstag, **22.10 u. 19.11.**  
18:00 Uhr Dresdner Str. 3  
Infos: M. Richter, ☎ 247021

### **Posaunenchor**

donnerstags  
19:30 Uhr Dresdner Str. 3  
Infos: R. Albrecht, ☎ 202352



### **Musikalische Vesper zur Sommerzeit**

am 18. August, Kapelle Zug  
mit Christine Kandler-Kriehmig  
und Andreas Schwinger



## **Freud & Leid**

**Achtung:**

Aus Datenschutzgründen ist diese Seite nur im gedruckten „Gemeinde aktuell“ verfügbar.

## Konto der Gemeinde

### Kassenverwaltung Pirna

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN DE 86 3506 0190 1617 2090 35  
BIC GENODED1DKD

Verwendungszweck:

**RT 1390 Jakobi + Zweck**

Vorschläge für Zweck:  
*Gemeindefarbeit, Kirche, Kapelle,  
Rumänien, Promise, ...*

## Konto des Fördervereins der Gemeinde

### markus 10 e.V. - Förderverein

Sparkasse Mittelsachsen  
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84  
BIC WELADED1FGX

Infos dazu: [markus10.de](http://markus10.de)

Wir freuen uns über alle Spenden,  
die unsere Gemeinde unterstützen.  
Bei Mitteilung der Anschrift stellen wir  
gerne Spendenbescheinigungen aus.

## Sonstige Kontakte

Diakonisches Werk, ☎ 482100  
Krankenhausseelsorge, ☎ 772880

*Anfragen zu Kirchgeld  
und Kirchenmitgliedschaft:*

### Ev.-Luth. Kirchgemeindegund Freiberg

Untermarkt 1 / 09599 Freiberg  
☎ 03731 211126

[kgb.freiberg@evlks.de](mailto:kgb.freiberg@evlks.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8:30-12:00 Uhr  
Mo, Do: 13:00-16:00 Uhr / Di: 13:00-17:00 Uhr  
[kirchgemeindegund-freiberg.de](http://kirchgemeindegund-freiberg.de)

## Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-  
Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg  
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher,  
Daniela Gneuß, Frank Herter  
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel  
Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter  
Auflage: 1700 / Druck: flyeralarm.de  
Bildnachweis: S. 2 Heger; S. 6 Kaiser;  
S. 18 Richter; alle anderen Frank Herter.  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
**5. November 2024**

## Kontakte

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-  
Kirchgemeinde Freiberg  
Pfarrgasse 36  
09599 Freiberg

### Pfarrer Daniel Liebscher

☎ 03731 696814  
[daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)



*Organisatorische Anfragen  
Gemeindeassistentz*

### Daniela Gneuß

☎ 0178 2183420  
[daniela.gneuss@evlks.de](mailto:daniela.gneuss@evlks.de)



*Kinder / Familien  
Gemeindepädagogie*

### Robert Rehm

☎ 0160 6280334  
[robert.rehm@evlks.de](mailto:robert.rehm@evlks.de)



*Kinder / Jugendliche / Medien  
Kinder- und Jugendreferent*

### Frank Herter

☎ 0151 22777335  
[frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)



*Technik / Instandhaltung*

### Clemens Voigt

☎ 01522 4744381  
[c.voigt@jakobi-christophorus.de](mailto:c.voigt@jakobi-christophorus.de)

*Lobpreis / Musik*

### Thomas Haase

☎ 01525 4007864  
[thomas-haase@gmx.de](mailto:thomas-haase@gmx.de)

Vorsitzender des Kirchenvorstands

### Michael Gietzelt

☎ 03731 765949  
[m.gietzelt@jakobi-christophorus.de](mailto:m.gietzelt@jakobi-christophorus.de)

Homepage: [jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)



### **Adonia Musical: Petrus – Der Apostel**

**Freitag, 18. Oktober**

19:30 Uhr Ernst-Grube-Halle,  
Tschaikowskistr. 2

70 talentierte Teenager und eine junge, mitreißende Live-Band auf der Bühne: Mit dem Musical PETRUS – DER APOSTEL erwartet das Publikum ein ganz besonderes Event – ausdrucksstarke Songs, berührende Theaterszenen und kreative Show-Elemente. Ein Adonia Musical mit einem fesselnden Einblick in die Entstehungsgeschichte der christlichen Gemeinde.

*Eintritt frei. Spenden erbeten.*

[adonia.de](http://adonia.de)

### **Herzliche Einladung und große Empfehlung**

Adonia macht wieder Station in Freiburg. Wir laden herzlich zu diesem besonderen Musicalabend ein. Die Vorführung verspricht ein großartiges Erlebnis zu werden. Es ist erstaunlich, was die Jugendlichen in drei Tagen gemeinsam einstudieren und dann auf die Bühne bringen. Die biblische Geschichte wird durch diese jungen Menschen anschaulich erzählt und musikalisch interpretiert, die wertvolle Botschaft wird berührend in unsere Zeit transportiert. Dieser Abend ist eine echte Empfehlung, kommen Sie einfach vorbei und bringen sie die Familie und Freunde mit!

Es freuen sich viele Adonia-Fans, einige Mitwirkende aus Freiburg und das Freiburger Vorbereitungsteam  
[jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)